

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 87 (2009)
Heft: 11

Artikel: 0848 40 80 80 hilft in jeder Lebenslage
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

0848 40 80 80 hilft in jeder Lebenslage

Fragen zum Thema Alter und Älterwerden? Im Kanton Aargau hilft seit Anfang Jahr eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle weiter, die von Pro Senectute betrieben wird.

Von Annegret Honegger

Wandern oder Wassergymnastik? Mittagstisch oder Mahlzeitendienst? Pflege zu Hause, Alterswohnung oder Altersheim? Gartenservice, Frühlingsputz oder Hilfe bei der Steuererklärung? Manchmal ist es nicht einfach, im Dschungel der Angebote und Einrichtungen für ältere Menschen die passende Dienstleistung zu finden. Im Aargau brauchen sich Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen seit Anfang Jahr nur die folgende Nummer zu merken: 0848 40 80 80 – das Telefon der kantonalen Anlauf- und Beratungsstelle für alle Fragen rund ums Älterwerden.

Seit 2008 verpflichtet das neue Aargauer Pflegegesetz die Gemeinden, eine Anlauf- und Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen zu führen, die über Angebote rund ums Älterwerden informiert, berät und Hilfe vermittelt. Ein Steilpass, den Pro Senectute Kanton Aargau aufgenommen hat. «Wir sind die Fachstelle für alle Fragen rund ums Alter und Älterwerden und mit elf Beratungsstellen in allen Bezirken im ganzen Kanton präsent», sagt Geschäftsleiter Beat Waldmeier. «Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter verfügen genau über das Wissen und die Kompetenz, um eine solche Beratungsstelle zu führen.» Pro Senectute hat deshalb den Aargauer Gemeinden angeboten, diese gesetzlich vorgeschriebene Beratungsstelle für sie zu betreuen.

Die Nummer 0848 40 80 80 ist von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr erreichbar. Sie beantwortet Fragen aus den Bereichen Wohnen, Gesundheit und Prävention, Mobilität, Freizeitgestaltung, Todesfall und Finanzen. Wer fährt meine Mutter jeden Dienstag zur Kur nach Bad Zurzach? Wer hilft mir beim Umzug? Wo kann ich in Rothrist meine Augen untersuchen lassen? Was tun, wenn das Geld nicht reicht? Welcher Coiffeur in Baden macht Hausbesuche? Muss ich ein Spitalbett kaufen, oder kann ich eines

mieten? Gibt es in Oberhofen eine Sportgruppe? Habe ich Anrecht auf Ergänzungsleistungen zur AHV? Das sind typische Themen, bei denen die Beratungsstelle weiterhilft.

Datenbank mit Angeboten und Diensten

Den erfahrenen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern am Telefon steht neben ihrem Fachwissen auch eine umfassende Computer-Datenbank zur Verfügung. Darin sind rund 1500 Einrichtungen, Dienste und Fachstellen für ältere Menschen im Kanton Aargau aufgelistet, die Angaben werden täglich aktualisiert. Mit einer Suchmaske lassen sich Angebote im näheren Umkreis finden. Die Datenbank ist über die Internetseite www.info-ag.ch auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Wozu eine neue Beratungsnummer? Beat Waldmeier erklärt: «Wir erleben es oft, dass Rat- und Hilfesuchende erst nach mehreren Telefonaten an die richtige Adresse gelangen.» So beantworte die Spitex hauptsächlich Fragen im Bereich Hilfe und Pflege, die Gemeindeverwaltung wisse teilweise wenig über Gesundheitsprävention und die Kirchgemeinde nichts vom örtlichen Sportangebot.

Solche nerven- und zeitraubenden Telefona-te soll die neue Nummer, die für alle Bereiche zuständig ist, verhindern. «Unser Ziel ist es, den Anrufenden kurz und bündig eine Auswahl an möglichen Problemlösungen zu vermitteln.» So erhält, wer eine gute und günstige Verpflegungsmöglichkeit in der Nähe sucht, verschiedene Alternativen: den Namen eines Restaurants in der Umgebung, das sich auf Mahlzeiten für Ältere spezialisiert hat, ebenso wie die Adresse des Altersheims im Quartier, wo auch Externe essen können, und die Angaben zu Mittagstischen und zum Mahlzeitendienst verschiedener Institutionen. «Unsere Beratung ist neutral und umfassend. Wir orientieren über öffentliche und private Angebote, also keineswegs nur über diejenigen von Pro Senectute», betont Beat Waldmeier.

Unterstützung in allen Lebenslagen

Bei der Anlauf- und Beratungsstelle geben kompetente Fachleute Auskünfte zu allen Fragen rund um das Thema Alter.

Seniorinnen und Senioren, ihre Angehörigen, Gemeinden, Organisationen und Institutionen können sich informieren lassen.

Auskunft und Information

Telefon 0848 40 80 80

(Ortstarif)

Internet www.info-ag.ch

Mail beratung@info-ag.ch

Postfach 3526, 5001 Aarau

Erreichbarkeit: Montag bis

Freitag 8 bis 11.30 Uhr und

13.30 bis 17 Uhr. Nachts und

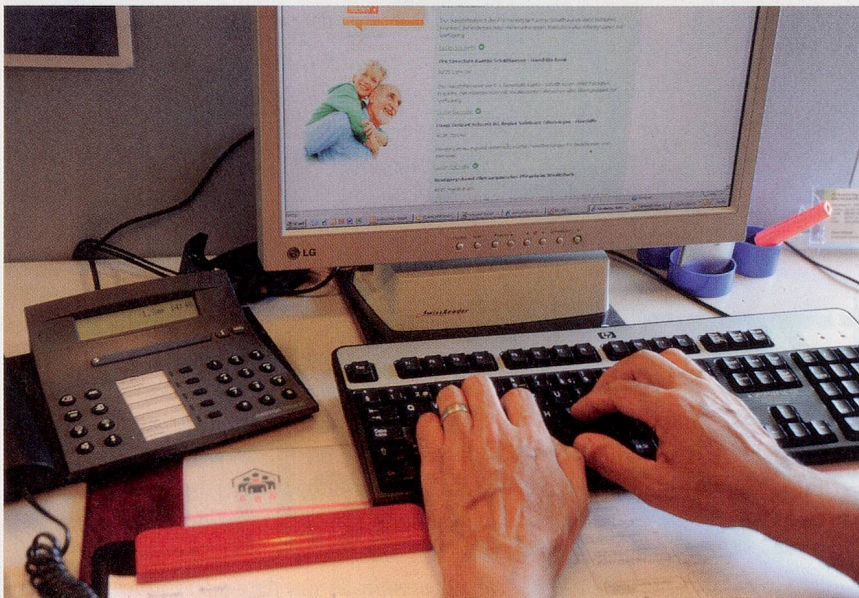
am Wochenende auf den

Anrufbeantworter sprechen.

Persönliche Beratung bei den

elf Bezirksberatungsstellen von

Pro Senectute Kanton Aargau.



Gute Tipps für ältere Menschen: Geschäftsleiter Beat Waldmeier (Bild ganz oben) und Xaver Wittmer, Leiter der Sozialberatung (Bild unten), von Pro Senectute Kanton Aargau wissen Rat.

Trotzdem kann die Anlauf- und Beratungsstelle von der grössten Fach- und Dienstleistungsorganisation in Sachen Alter profitieren. Am Beratungstelefon versehen im Turnus Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter Dienst, die durch ihre Arbeit bei den Pro-Senectute-Beratungsstellen über ein fundiertes Wissen verfügen. «Dank ihrer jahrelangen Berufserfahrung merken unsere Mitarbeitenden genau, wem einige Adressen genügen, wer eine vertiefte Beratung braucht und welche Fragen sich besser in einem persönlichen Gespräch oder mit einem Hausbesuch klären», erläutert Xaver Wittmer. Der Leiter des Bereichs Sozialberatung bei Pro Senectute Kanton Aargau hat das Projekt Anlauf- und Beratungsstelle mitentwickelt. Geschäftsleiter Beat Waldmeier ergänzt: «Indem wir unsere bestehende Infrastruktur nutzen, können wir den Gemeinden an fünf Tagen pro Woche einen sehr guten und sehr günstigen Dienst anbieten.» Dieser kostet pro tausend Einwohner zehn Franken pro Monat. Die Anrufenden selbst bezahlen bloss ein Telefongespräch zum Ortstarif.

119 von 229 Aargauer Gemeinden machen bisher beim zweijährigen Pilotversuch mit. Die statistische Auswertung nach einem halben Jahr Betrieb zeigt erste Tendenzen. So erfolgt die grosse Mehrheit von fast neunzig Prozent der Kontakte per Telefon. Sieben Prozent der Hilfesuchenden erscheinen persönlich auf der Beratungsstelle, drei Prozent melden sich per E-Mail, knapp ein Prozent per Briefpost.

Meist genügt ein einziges Telefon

Etwas über die Hälfte der Anrufenden sind Menschen über sechzig Jahre, ein Drittel Angehörige, weiter melden sich Drittpersonen wie Nachbarinnen oder Freunde und andere Institutionen aus dem Altersbereich. Fast jeder Vierte will etwas über ambulante Dienste wie Spitex oder Haushilfe wissen, weiter interessieren die Themen Wohnen, präventive Angebote, Hilfsmittel und Sozialversicherungen am meisten. Einem Grossteil konnte mit einem einzigen Telefonat weitergeholfen werden, wobei ein Gespräch im Schnitt 15 Minuten dauerte.

Noch muss die Anlauf- und Beratungsstelle bei den Gemeinden, Diensten und Institutionen in der Altersarbeit im ganzen Kanton bekannter werden. Beat Waldmeiers Ziel ist es, dass die Nummer des Beratungstelefons bei allen Seniorinnen und Senioren und ihren Angehörigen als erste Anlaufstelle für alle Altersfragen präsent ist: «0848 40 80 80 sollte in jedem Haushalt neben dem Telefon oder am Kühlschrank hängen, gleich neben der Nummer des Hausarztes und dem Einkaufszettel.»